

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Eiermarkt in einer rumänischen Ortschaft. (Phot. B. I. G.)

gestaltete Felsenschluchten. Da der Boden sehr fruchtbar ist, obgleich Siebenbürgen ein ausgesprochenes Bergland ist, bildet die Landwirtschaft die hauptsächlichste Nahrungsquelle. Vortrefflich gedeihen da Weizen und Gerste, Hafer und Mais, alle Arten von Hülsenfrüchten, Obst, sogar Tabak. Die Viehzucht steht im Zusammenhange mit der so gut entwickelten Landwirtschaft auch auf hoher Stufe. Die großen Waldungen — Eichen, Fichten, Tannen, Buchen — werfen Jahr für Jahr große Erträge ab. Noch bedeutender, was der Boden unterhalb seiner Oberfläche verbirgt! Gold, Silber, Eisen, Blei, Salz, Kupfer, Torf usw.; er spendet sogar Brenngase, deren Leucht- und Heizkraft durch großartige Röhrenanlagen auf weite Entfernungen hin nutzbar gemacht wird. Die Bevölkerung dürfte heute 2³/₄ Millionen erreicht haben; in der Mehrheit sind es Rumänen, die hauptsächlich im Norden und Westen des Landes sowie an den südlichen Grenzen wohnen. Die Magyaren haben sich mehr im östlichen Teil gehäuft, in den übrigen



Rumänischer Bauer aus Siebenbürgen.

Gebieten leben die Nachkommen der im Jahre 1143 von König Geisa II. zuerst vom Niederrhein ins Land berufenen sowie anderer eingewanderter Deutschen. Sie überragen an Kulturhöhe, Gesittung, Fleiß und Tüchtigkeit die beiden anderen Stämme, was diese auch gern anerkennen, und leben mit ihnen im allgemeinen in Frieden und Freundschaft. Die ihrer engeren Heimat drohende Gefahr, wenn sie auch an sich unbedeutend ist und sich bald als nichtig erweisen wird, wird die Einigkeit durch die gemeinsame Abwehr des ungebetenen Retters jenseits der Karpaten aus einer angeblichen Not, die in Wahrheit ein Segen ist, nur noch verstärken. Vom rein menschlichen Standpunkt aus betrachtet, wäre es ein unsagbares Unheil für die mit Rumänen durchsetzten Gebiete der Nachbarmonarchie, wenn sie an das vielfach rückständige und verlotterte Rumänien fielen. Die unvergleichliche Felsherrnkunst die beispiellose Tapferkeit der verbündeten Heere werden die Gelüste der wortbrüchigen „freien“ Rumänen zunichte machen. Adolf Flachs.



Rumänische Bauernhochzeit. (Phot. B. I. G.)